

Liebe Heimatfreunde,

Ich mache mit der **Chronik in Buchform** langsam Fortschritte. Ich habe die Arbeit etwas unterschätzt. Es dauert einfach alles seine Zeit, und es soll ja auch ordentlich aussehen. Ich habe also korrigiert und formatiert, dann einmal die Jahresberichte von 1961-1990 ausgedruckt, dann noch mal korrigiert, und dann musste ja noch ein Register her. Danach haben sich durch weitere Ergänzungen doch noch einmal die Seitenzahlen geändert.

Inzwischen ist die Datei in der Druckerei, morgen bekommen ich einen „Prototyp“, nur für mich und Birgit, damit wir alles in gedruckter Form durchsehen können. Wichtig ist mir auch, vor dem endgültigen Druck zu sehen, wie die Bilder herauskommen. Profis haben mir gesagt, dass die Bilder zum Druck eine ganz gute Qualität haben müssen. Haben die Bilder aber von Haus aus schon nicht, denn in den Jahren 1961-90 war die Fotografie allgemein nicht so ausgereift. Die Bilder kommen ja auch nicht alle von professionellen Fotografen.

Es sieht also so aus, dass ich Anfang nächsten Jahres die Datei in die Druckerei geben kann, damit ein Buch als 4. Band der Wremer Chronik entsteht. Es wird ungefähr 550 Seiten stark sein und außer den Jahresberichten auch noch einige andere Berichte enthalten. Einige für die Zeit wichtige Themen habe ich zusammengefasst.

Wer Interesse an dem Buch hat, es wird zwischen 50 und 60 € kosten, kann sich schon mal bei mir anmelden, damit ich weiß, wie viele es zu drucken lohnt.

Ich habe über diese langsam etwas quälende Arbeit an dem Buch hinaus einigermaßen regelmäßig in die **Aktuelle Chronik** von 2017 geschrieben. Einige kleinere Berichte sind auch entstanden. Die kurzen Geschichten zur Geschichte bringe ich gern in „Dit un dat“ unter. Hein Carstens versorgt mich weiter mit Käpt'n Cordts Artikel, wenn sie Wremen zum Thema haben.

Das **Jubiläumsjahr** mit den Veranstaltungen um den Tod der Tjede Peckes hat unseren Arbeitskreis auch etwas in Atem gehalten. Es hat sehr viel Freude gemacht, im Team zu arbeiten. Nachher hatte jeder seine Aufgaben. Fast alles hat geklappt und fast alle Veranstaltungen waren gut besucht. Das Echo in der Presse war auch zufriedenstellend. Es ergaben sich sehr nette Kontakte zu vielen Menschen. Eigentlich schade, dass die Veranstaltungsreihe mit der Kranzniederlegung am Tjede-Peckes-Stein am Wremer Tief nun zu Ende gegangen ist.

Ich bin nach wie vor interessiert an Bildern und Geschichten. Ich bitte mir auch mitzuteilen, wenn irgendwas nicht so stimmt, wie ich es geschrieben habe. Feststellen musste ich schon, dass es immer mehrere Wahrheiten gibt und verschiedene Menschen die Ereignisse unterschiedlich in Erinnerung haben. Was Daten angeht, kann man sich an Dokumente halten und auch an die Zeitung, aber Zusammenhänge werden durchaus unterschiedlich wiedergegeben. Aber das ist wohl so.

Damit geht mein drittes Jahr als Ortsheimatpflegerin von Wremen zu Ende. Auf eine tolle Sache habe ich mich da eingelassen. Langeweile kommt nicht auf und die Gehirnwindungen werden gut durchblutet. Ich habe seither schon viel erfahren und gelernt. Ich habe mit vielen Menschen geredet und vieles ist mir jetzt erst klar geworden.

Ich freue mich schon, bald die nächsten Jahresberichte ab 1991 zu schreiben.

Alle, die ich nicht mehr sehen, wünsche ich eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr!

Renate

Und nicht vergessen: Ich bin jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Und auch ein Besuch unter www.wremer-chronik.de lohnt sich immer wieder!

Renate